



MARCHIVUM

MANNHEIMS ARCHIV
HAUS DER STADTGESCHICHTE
UND ERINNERUNG



MARCHIVUM Druckschriften digital

Mannheimer General-Anzeiger. 1916-1924 1923

174 (16.4.1923) Mittag-Ausgabe

[urn:nbn:de:bsz:mh40-210444](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:mh40-210444)

Messen und Ausstellungen

Eröffnung der Frankfurter Messe

Frankfurt a. M., 16. April. Die Frankfurter Frühjahrsmesse wurde gestern Vormittag mit einem Festakt im Vortragssaal des Hauses Werkbund in Gegenwart zahlreicher in- und ausländischer Journalisten eröffnet. Stadtrat Dr. Bandmann hob hervor, daß die Frankfurter Messe als eine neue Abfahrtsorganisation gegründet worden sei, die sich als eine Notwendigkeit infolge der Zerstückelung der Weltwirtschaft herausgestellt habe. Die heutige Messe sei von gewisser Bedeutung dadurch, daß mit ihr die erste Etappe des Ausbaus der Frankfurter Messe beendet sei. Direktor Rodinger betonte, daß man mit einem gewissen Bangen dem wirtschaftlichen Ergebnis der kommenden Tage entgegenstehe. Die Frankfurter Messe habe sich bemüht, diejenigen Industriezweige zu pflegen, die im näheren und weiteren Frankfurter Wirtschaftsbezirk bodenständig seien und bodenständig werden wollen. Kommerzialrat Ständig leitete und bodenständig werden wollen. Kommerzialrat Ständig leitete und bodenständig werden wollen.

Frankfurt a. M., 16. April. Vor einem geladenen Publikum wurde gestern Mittag im Bürgerlande des Rathauses die achte Frankfurter Kunstmesse eröffnet. Neben Messständen des deutschen Kunsthandels und der Künstler-Verkaufsgenossenschaften ist wieder eine Sonderausstellung veranstaltet und zwar gilt sie diesmal den Kunststätten des Hessischen Staates. Nach einer eindrucksvollen Begrüßung durch Direktor Sauter ergriff auch Regierungspräsident H. A. Kniff das Wort. Dr. Lübbecke gab dem Danke an die hessische Regierung, die Stadtverwaltungen sowie den ehemaligen Großherzog und den Grafen zu Erbach warmen Ausdruck und hob hervor, welche reiche Fülle an Kunstschätzen das hessische Land in sich birge.

Städtische Nachrichten

Der dritte Sonntag

im April, Ricardus Domini, d. h. Die Vormittagszeit des Tages war ein Regen Sonntag. Wenn wir verordneten Großstädter, die stets einen schönen Sonntag zu Ausflügen und Besichtigungen wünschen, über den Wettermoder auch ungeachtet waren, so war der Landmann um so erfreuter über das himmlische Wetter. Der gestern nachmittag trotz des Regens im Schloßgarten auf dem Waldpark spazieren ging, wird überall mit Gärten sein und der Frühlings des jungen Blätterlaubes an Baum und Strauch. Das Wetter war in den letzten Tagen für die ganze Vegetation recht günstig. Nach den Prophezeiungen der Wetterkundigen hören die Niederschläge in diesen Tagen wieder auf. Der Landmann kann sich freuen, daß das Getreide genügend Feuchtigkeit hat, wieder in erhöhtem Maße den Feldarbeiten zusetzen.

Der Verkehr innerhalb der Stadt war am gestrigen Sonntag sehr ruhig und beschränkte sich meist auf die verschiedenen Besichtigungen in den Abendstunden. Logischer hielt man sich gerne im gebelzten Zimmer auf. Der Sonderzug zur Frankfurter Messe war nicht besetzt, da sämtliche Plätze bereits schon vor einigen Tagen verkauft waren. Im übrigen kann von einem Ausflugsverkehr am gestrigen Sonntag nicht gesprochen werden.

Badischer Landeselektrizitäts- u. Wasserwirtschaftsrat

Amlich wird gemeldet: Die lebhafteste Entwicklung, in der die Wasserwirtschaft und Elektrizitätswirtschaft in Baden zurzeit stehen, hat bei der badischen Regierung den Wunsch gereizt, die beteiligten Kreise des Wirtschaftslebens zur Beratung der einschlägigen Fragen mit heranzuziehen. Der im Jahre 1908 gegründete Wasserwirtschaftsrat, der bisher zu einer einzigen Sitzung einberufen worden war, konnte infolge der heutigen Anforderungen nicht mehr voll entsprechen. Es wird daher in den nächsten Tagen ein neuer Landeselektrizitäts- und Wasserwirtschaftsrat durch Veranlassung des Staatsministeriums ins Leben gerufen werden, der sich in feiner Zusammenfassung vor an den früheren Wasserwirtschaftsrat anlehnt, diesen aber nach verschiedenen Richtungen nach ausbaut. Dabei mußte jedoch die Zahl der in die Ratspersönlichkeit zu berückichtigenden Persönlichkeiten nach Möglichkeit beschränkt werden, um einerseits die Verhandlungsfähigkeit der Ratsmitglieder zu erhöhen, andererseits einen allzu hohen Aufwand an Tagelohnern und Reisekosten zu vermeiden. Es mußte daher von vornherein darauf verzichtet werden, das Gewicht der einzelnen Gruppen von Beteiligten etwa durch die Zahl der von den einzelnen Gruppen zu Berührenden zum Ausdruck zu bringen. Dies müßte insbesondere von allen demjenigen Kreisen berücksichtigt werden, deren Mitglieder hinsichtlich der Zahl ihrer Vertreter etwa nicht voll erfüllt sein sollten. Sie können versichert sein, daß den Ausführungen eines einzelnen Vertreters ein ebenso hohes Gewicht zukommen kann, wie den Ausführungen einer Mehrzahl von Vertretern.

Eine Vereinfachung wurde auch in der Richtung angestrebt, daß unzulässige und kostspielige Dahlen von Vertretern vermieden werden, und daß an deren Stelle grundsätzlich die Berufung von Vertretern durch die gesetzlichen oder freiwillig organisierten Verbände der einzelnen Wirtschaftskreise treten soll.

Der Landeselektrizitäts- und Wasserwirtschaftsrat hat die Aufgabe, das Arbeitsministerium in Angelegenheiten, welche die Ausbarmachung von Wasserkräften, die Elektrizitätsversorgung des Landes und den Ausbau der Wasserstraßen betreffen, soweit ihnen eine allgemeine Bedeutung zukommt, zu beraten. Dabei wird er nach feiner Zusammenfassung insbesondere auch die Wünsche der Wasserkraftsbesitzer der Elektrizitätsunternehmungen des Landes zu erörtern und gegen die Interessen der gleichfalls vertretenen Werke abzuwägen haben.

Durch die Verhaftung des Dichters Reinhold Goering in Braunschweig, wobei allerdings das Vergehen aus den in der Presse feierlich ausgedehnten behaupteten Gründen eingestuft wurde. Dabei sei bemerkt, daß sich Goering seit längerer Zeit von seiner schriftstellerischen Arbeit abgewandt habe. Unter diesen Umständen sei die Staatsregierung nicht in der Lage gewesen, bei aller Bedeutung der in Rede stehenden Dichtungen den im Auftrag von 4 Mitgliedern der Kommission erstatteten Gutachten gemäß sich zu entscheiden und habe von der Verleihung des Preises für diesmal abgesehen und ihn nach den Statuten des Schillerpreises für die nächste Verleihung verdoppelt in der Hoffnung, daß eine künftige bessere Zeit eine zweifelsübertragende dramatische Schöpfung hervorbringe, die des Schillerpreises unangefochten für würdig befunden werde.

Dazu ferner die „Voss. Ztg.“: Diese Erklärung des Ministers ist, wie wir von bestinformierter Seite hören, in mehr als einer Hinsicht anfechtbar. Es kann keine Rede davon sein, daß die Kommission „sich nicht zu einigen gewußt“ habe; vielmehr genügt nach den Entschlüssen der Kommission ein Mehrheitsbeschluss, und dieser ist erfolgt, ohne daß das Staatsministerium ihn beachtet hätte. Der Minister hat die Kommission, wie an dieser Stelle bereits einmal mitgeteilt wurde, zwei Jahre mit Vorwänden eingehalten, auch den geschäftlichen Sekretär Dr. Arthur Ciesler bis zur Stunde nicht empfangen. Was den Fall Goering angeht, so genügt es, darauf hinzuweisen, daß er für den Preis etwa ein Jahr vor seiner Braunschweiger Verhaftung in Voranschlag gebracht worden ist.

Bei der Auktion Hauptmannscher Erbschaften in Berlin, bei der außer einer fast vollständigen Sammlung Hauptmannscher Erbschaften auch 70 Briefe und Postkarten Gerhart Hauptmanns an Otto Brahm aus dem Jahre 1889 versteigert wurden, ereignete sich ein interessanter Zwischenfall. Als nämlich die Meise an die Auktionsteilnehmer kam, erhob sich der Antiquar zu einer längeren Rede, in der er mitteilte, das Antiquariat habe erst mittags eine von dem Generaloberstleutnant Hauptmanns erwirkte vorläufige Verfügung erhalten, die das Versteigern der Korrespondenz mit Otto Brahm untersagte. Darauf wurde die Auktion abgebrochen. Für die erste Ausgabe der gesammelten Briefe von 1908 wurden 400 000 Mark erzielt, für die Erlausgabe „Bromthidentos“ 410 000.

Schulbeginn

Der heutige Montag ist für die heranwachsende Jugend insofern von Bedeutung, als ein neues Schuljahr seinen Anfang nimmt. In der Volksschule wurde heute der gesamte Unterricht wieder aufgenommen. Auch die ABC-Schützen kamen heute vormittag erstmals in die Schule. Bei manchen war dies nicht so leicht. Solange die Mutter ihr Kind noch an der Hand hatte, ging's ja tapfer. Als der ABC-Schüler dann aber in der ihm bisher ungewohnten Schulbank saß und die Mutter sich entfernte, gab's manchen Tränenruß. Bisher hatten wir in der Volksschule die volle Fernmittelfreiheit. Infolge der schlechten häuslichen Finanzlage mußten aber einige Änderungen vorgenommen werden. Schüler armer Eltern bekommen jedoch die Lernmittel nach wie vor unentgeltlich von der Schule geliefert. Die besser situierten Eltern werden dagegen ersucht, die Lernmittel für ihre Kinder selbst zu besorgen, damit die städtischen Finanzen nicht zu sehr belastet werden. Diese Forderung wird ohne weiteres unterfrühen werden können, wenn sich die Anschaffung der Schulutensilien heutzutage mehr viel Logos erfordert. Andererseits sind aber auch die sich immer vermehrenden städtischen Gebühren zu berücksichtigen.

Außer der Volksschule begann mit dem heutigen Tage der regelmäßige Schulunterricht auch in der Handelsschule der Hauptstadt Mannheim wie in der Gewerbeschule. Für sämtliche höheren Lehranstalten werden heute noch Anmeldungen entgegengenommen. Morgen beginnt die Aufnahmeprüfung und am Mittwoch die Eröffnung des Schuljahres. Die Besucher der Handelsschule Mannheim (Studierende wie Hörer) haben sich heute nachmittag im Sekretariat der Handelshochschule zu melden.

Die Neuöffnung der Polizeistunde

Der Beginn der Polizeistunde in Gast- und Schankwirtschaften wird in einer vom Ministerium des Innern verordneten Verordnung auf 11 1/2 Stunden festgelegt. Für Bistuben, Dienen, Bars und ähnliche Betriebe beginnt die Polizeistunde schon um 10 Uhr abends. Bei dringendem Bedürfnis ist eine allgemeine Verlängerung der Polizeistunde zulässig, jedoch für öffentliche Wirtschaften aller Art nicht über 1 Uhr, für Theater, Spielräume und für Räume, in denen Schweißarbeiten stattfinden, sowie andere öffentliche Vergnügungstätten nicht über 12 Uhr. In einzelnen Fällen bei besonderen Umständen kann für alle oder einzelne Betriebe eine Verlängerung der Polizeistunde durch die Ortspolizeibehörde nicht über 2 Uhr hinaus genehmigt werden. Bei Langbetrieblagen steht diese Genehmigung nur dem Bezirksamt zu. Diese Bestimmungen finden auch Anwendung auf geschlossene Gesellschaften (Klubs usw.). In einer Gast- oder Schankwirtschaft oder mit einer solchen in Verbindung stehenden Räumen, soweit damit ein Gast- oder Schankwirtschaftlicher Betrieb verbunden ist. Die Einhaltung der Polizeistunde kann durch das Bezirksamt auch für Räume ausgedehnt werden, die im Eigentum geschlossener Gesellschaften stehen oder von ihnen vermietet sind.

Ausstellung von Gesellenstücken

In der Turnhalle der Kurfürstenschule war gestern Gelegenheit geboten, sich von dem Nachwuchs des Mannheimer Schreinerhandwerks ein Bild zu machen. Die von der Schreinerinnung veranstaltete Ausstellung gab einen sehr erfreulichen Überblick über die gemeinsam von Schule und Meistern getragene Unterweisung der Handwerkerlehrlinge bis zu ihrer Lehrabschlussprüfung. Der letzten Gesellenprüfung unterwarf sich die städtische Zahl von 60 Schreinerlehrlingen, die meistens eine dreijährige Lehrzeit hinter sich haben. Die Prüfungskommission hat die Aufgabe, neben den theoretischen Leistungen der jungen Leute, auch ein Gesellenstück zu beurteilen. Es waren keine kleinen Aufgaben, die sich die Prüflinge stellen hatten und als Laie bekommt man allenthalben Achtung vor ihrem Können. Dem fachmännischen Auge der Prüfungskommission aber entgeht nichts und unter deren kritischer Sonde konnten nicht alle Arbeiten mit Eins gerufen werden. Immerhin wurde ein erheblicher Prozentsatz mit „Gut“ und mit nach Haus nehmen. Man sah feinsinnige, praktische, zeichnerische, künstlerische, schreinerische usw., geschmackvolle Arbeiten in schönen, ruhigen Formen und gutem Material. Zu der Ausstellung hatten sich Vertreter der Stadt, der Handwerksämter, der Schule usw. eingefunden. Herr Schreinermeister Herz sprach zur Eröffnung von den Aufgaben der Lehrherren und der Schule, Handwerkskammerpräsident Groß richtete zugleich im Namen des Stadtrats warme Worte der Ermahnung an die Jugend, Gewerbeschule Rieger genährte einen Einblick in den Lehrgang und hob das treffliche Zusammenarbeiten zwischen Meistern und Schule hervor, Obermeister Koch dankte den Lehrherren und der Prüfungskommission für ihre Arbeit. Die Ausstellung sollte bis gegen 2 Uhr viele Besucher in die Turnhalle.

Ausführung der Mannheimer Darlehskasse. Die von der Generalversammlung der Mannheimer Darlehskasse beschlossene Auflösung der Kasse wurde unter dem 12. April vom Ministerium des Innern genehmigt.

Unveränderter Goldmarkpreis. Der Einkauf von Gold für das Reich durch die Reichsbank und Post erfolgt bis auf weiteres unverändert zum Preis von M. 8500 für ein 20-Markstück, M. 4250 für ein 10-Markstück. Für ausländische Goldmünzen werden entsprechende Preise gezahlt. Der Einkauf von Reichsmünzen durch die Reichsbank und Post erfolgt bis auf weiteres unverändert zum 1500fachen Betrage des Nennwertes.

Geldlotterie. Dem Kreisturnwart des 10. deutschen Turnkreises (Baden) wurde vom badischen Ministerium die Erlaubnis zur Veranstaltung einer Geldlotterie erteilt.

Im Zeichen des Taufherkes. Das Bestreben, überflüssiges Geld oder Spartkapital in werblich unabhängigen Anleihen festzulegen, findet ein Seitenstück in den Taufherkes, denen man in

für „Bunte Buch“ von 1888 200 000, für die Erlausgabe der „Verlunkenen Glocke“ 310 000 Mark und für die anderen Erlausgaben Preise, die sich mit geringen Ausnahmen um 50 000 Mark bewegten.

Hett 5 der Mannheimer Geschäftsblätter enthält außer den üblichen Mitteilungen und Anzeigen, von denen der Wiederbeginn der Mannheimer Führungen am 21. April und zwei Führungen durch das Heidelberger Schloss am 5. und 12. Mai herorgehoben werden müssen, die Fortsetzung des Aufsatzes über die Baugeschichte des Mannheimer Rathauses und eine Auswahl aus Heidelberger Briefen Gottfried Kellers nebst den üblichen Kleinen Beiträgen.

Kleine Chronik. Arno Holz, der am 28. April sein 60. Lebensjahr vollendet, ist von 63 Professoren zur Verleihung des diesjährigen Nobel-Preises für Literatur vorgeschlagen worden; es sind das zwei Drittel der Vorschlagsberechtigten deutscher Junge überhaupt. — Wie die „Hamburger Nachrichten“ melden, wurde in der vergangenen Nacht in der Gemäldegalerie des dem Hamburger Staat gehörenden Hauses Webell ein Einbruch verübt. Gemalten wurden neun sehr wertvolle alte kleinere Bilder von italienischen Meistern des 15. u. 18. Jahrhunderts. — Professor Dr. Reichle von Baden-Baden hat einen Ruf für die Lehrernahme einer Professur für neuhelmsische Literatur und Sprache an der hiesigen philosophisch-theologischen Lehranstalt Luxern-Bolhusen in der Schweiz erhalten. Die Lehrernahme hätte zu Beginn des kommenden Wintersemesters zu erfolgen.

Theater und Musik

Theatergrundriss. Die Stadt Wertheimburg ist in Verhandlungen mit dem preussischen Kultusministerium zwecks Errichtung eines Stadttheaters eingetreten, das im Schlossgarten erbaut werden soll. — Der Deutschamerikaner Charles Hölz in Karlsruhe billigt für den Bau eines niederdeutschen Theaters in Montenele 10 000 Dollar (mehr als 200 Millionen Mark). Man hofft, das Theater schon im Winter eröffnen zu können. Mit dem Bau wird sofort begonnen. — Dem Direktor des Obdenburger Landtheaters, Renato Norda, wurde vom Theateramt die Dienstbezeichnung „Intendant“ verliehen. (Mehr Theaterleiter, weniger Intendanten!)

den Anzeigenpfeilen der Tageszeitungen in den letzten Monaten häufig begegnet. Eine Freiburger Zeitung liefert dafür täglich reiche Beispiele. Die meisten Tauschwünsche kommen aus den Kreisen der Landwirtschaft. Bei einem Heberfeld der Anzeigen erfahren wir, daß Heu, Stroh, Wein und Holz zu den begehrtesten Tauschartikeln gehören. In einer Mannheimer Zeitung vom 17. Februar werden in fünf Anzeigen Scheitholz gegen Stroh, Heu gegen Brennholz, Rebstroh gegen Wein oder Brotgetreide, Brennholz gegen Kartoffeln und Dung gegen gutes Heu angeboten. Ein andermal stehen gegen eine Jiege oder Weizen Holz und Weizen zur Verfügung. In einem anderen Blatte wird Rebwein gegen einen Haufen Ruhlänger geludt. Ein Paar schöne Ferkel gegen ein gutes Fahrrad mit neuem Gummi oder einer neuen Tauchpumpe bietet jemand an. Die Rat mancher Familien illustriert eine Anzeige in einer Waldsicher Zeitung, die wirtgeireu lautet: Reimere Familie bietet einen gut erhaltenen, ziemlich großen Regenschirm gegen kräftiges oder geräucheretes Schweinefleisch an, das zur Ertkommunion benötigt wird. — Auch im Anzeigenteil des „General-Anzeigers“ läßt man vielfach auf Tauschangebote. So wollte z. B. einer seine Blotzine gegen ein gut erhaltenes Fahrrad umtauschen. Die Anzeige hatte den gewünschten Erfolg, denn schon am Tag nach ihrem Erscheinen war der Tausch vollzogen.

Veranstaltungen

Theaternachricht. Gerhart Hauptmanns Schauspiel „Die Weber“, das am 20. April zur Aufführung gelangt, ist von Artur Holz in Szene gesetzt. Das gesamte Schauspielpersonal und ein beträchtlicher Teil des Chores ist in größeren Rollen besetzt.

In der Obsoeus-Aufführung der Volkshochschule wird statt der erkrankten Sopranistin Fräulein H. Wolff, Fräulein Anna Hilbrand die Sopranpartie singen.

Auf den Vortrag Julius Bab, „Shakespeares, der Schöpfer unseres Dramas heute“, werden wir unsere Leser nochmals besonders hin.

Künstlertheater „Apollo“. Heute Montag bleibt das Theater wegen der Generalprobe zu „Fröhlich Churplatz“ geschlossen. Die Revue erlöst morgen Dienstag ihre Erstaufführung und es ist anzunehmen, daß sie ihre Zugkraft als Lustspiel zu den Theaterveranstaltungen erweisen wird. Das verstärkte Orchester wird in der Premiere von Herrn Felix Anger geleitet, der auch die Musik zu diesem Bühnenwerk nach alten Weisen arrangiert hat. Die Inszenierung erfolgte durch Direktor Jacharias. Der Autor, unser einheimischer Lokalpoet Karl Koll, dürfte sich mit diesem Werk die verdienten Lorbeeren holen. Näheres siehe Anzeiger.

Einem Stenographie-Anfängerkursus eröffnet, wie aus dem Anzeigenteil zu ersehen, der hiesige Stenographenverein „Stolz-Schrey“ am nächsten Dienstag, den 17. April, abends 7 Uhr in der Kurfürst-Friedrichschule C. 7. Am gleichen Abend beginnen wieder die regelmäßigen Anfänger-, Fortbildungs- und Debattierkurse. Auf den neu eingestellten Spezialkursus für Fortgeschrittene in der Geschwindigkeit von 140-200 Silben pro Minute wird besonders verwiesen.

Unwetter-Nachrichten

Sinsheim a. d. G., 16. April. Ein khweres Hagelwetter mit Wollendruck entsetzt sich bei einem Gemitter am Freitag über der Stadt. Die Hagelkörner lagen 20-30 Zentimeter hoch, haben aber keinen Schaden angerichtet, da sich das Unwetter nur über der Stadt ausbotte.

Von der Ahr (Rheinland), 16. April. Infolge des wolkenbruchartigen Regens, der am Freitag in der Gegend mit dem ersten Frühjahrsgemitter niederging, war der Binger Bach in ganz kurzer Zeit auf der Strecke Bingen-Bengen so stark angeschwollen, daß er weit über die Ufer trat. Wie die „Ahrweiler Zeitung“ mitteilt, konnten die Bewohner nur noch durch die Fenster auf die überflutete Straße gelangen. Bei der Grassmühle wurde eine Brücke weggespült. Der Verwalter der Mühle stand mit seinem Gefährt bis an die Schülern im Wasser, um das fortstrebende Federblech zu retten. In Bengen mußten an vielen Stellen Hüner, Enten usw. mit Heugabeln aus dem wässren Element in Sicherheit gebracht werden. Ein derartiges Ansehens des Bades ist seit Renkshengedenken nicht vorgekommen.

Aus dem Lande

Karlsruhe, 16. April. Bei der Einfahrt des Personenzuges 1652 in den Bahnhof W. h. i. n. der Rheintalbahn entgleiste am 12. April der unbedeutende dreiteilige Personenzug auf der Eingangsweiche. Reisende sind nicht verletzt. Ein Gleis konnte um Mitternacht freigegeben werden, das zweite war Samstag vormittag wieder befahrbar.

R. Teiberg, 16. April. Das größte der hiesigen Hotels, das Schwarzwaldbad mit dem Kurhaus Waldlust ist in anderen Besitz übergegangen. Die bisherigen Besitzer Brichmann und Steichen haben das große Anwesen an die Herren Grocher aus Nürnberg und Welter aus Baden-Baden verkauft. Das Haus, das mit dem Teiberg Kur- und Fremdenleben aufs engste verknüpft ist, wird in unnderänderter Weise fortgeführt.

Aus der Pfalz

Ludwigshafen, 16. April. Ein Bierstreik droht in der Pfalz auszubrechen, weil die von Verbänden in Speyer aus heutige Bierpreishöhung von den Verbraucherkreisen als zu hoch angesehen wird. Auch die Birte haben gegen die neue Verkleinerung des Bieres Protest eingelegt. Von den Behörden ist eine Nachprüfung der Preisgestaltung und Bierbeschaffenheit in Vorbereitung.

Frontholz, 16. April. Bohrerfunde, die eine Bergwerksgesellschaft in Waldzeigehütte nach Kohlen anstellen ließ, waren von Erfolg gekrönt. Gegenüber der Wirtschaft Rieger am Waldzeigehütte man auf ein ziemlich umfangreiches Feld. Vermutlich handelt es sich um eine Kohle nader der Grube Nordfeld. Die Zutogeförderung dürfte nicht allzu große Schwierigkeiten bereiten, da schon in geringer Tiefe Kohlen gefunden werden.

Gerichtszeitung

Ein „Freier Pfälzer“ verurteilt.

Landau, 13. April. Anfang dieses Jahres wurde bekanntlich verurteilt, auf die Stadtverwaltung Ludwigshafen und die Direktion der B. A. S. F. einen Druck zur Wiedereinstellung der bei dem letzten milden Streik in Ludwigshafen Gemäßigten dadurch auszuüben, daß in einem Schreiben die Auslösung der „Freien Pfalz“ angedroht wurde, wenn nicht eine sofortige Wiedereinstellung der Gemäßigten erfolge. Einer der Nachbarn dieser „Aktion“, die von der ganzen pfälzischen Bevölkerung nicht ernst genommen und ebensolchmütig abgelehnt wurde, wie im Jahre 1919, als die „Freie Pfalz“ bewegung“ an dem einmütigen Widerstand der Pfälzer scheiterte.

Alle

Familien-Anzeigen

Wie Verlobungs-, Vermählungs-, Geburts-, Todes-Anzeigen finden durch den Mannheimer General-Anzeiger weiteste Verbreitung!

Ermäßigte Preise auf Mannheimer Anzeigen

Unsere Qualitätswaren zu billigsten Preisen

Mengenabgabe vorbehalten.

Nur solange Vorrat.

Emaillwaren
 Najtmarmor mit feinen Zeichnungen
 Rubelplatten . . . 3300, 2200
 Kochtöpfe . . . 4500, 3200
 Milchbüchsen . . . 4100, 3500
 Waschtische . . . 6500
 Kaffeekannen . . . 4500, 3900
 Wasserfaß . . . 10500, 10200
 Milchtrüge, braun, grau, weiß . . . 6000, 4650
 Kochtöpfe, braun, grau, weiß . . . 3500, 2950
 Teigschüssel, weiß, groß 7800
 Eimer, verzinkt, 28 cm mit 2. Schiene . . . 8300

Ein Posten braun irden. Geschirr
 mit Schüssel, Milchbüchse, Tassen, Teller, runde Schüssel zu auffallend billigen Preisen
 Ein Posten **verzinkte Wannen und Waschtöpfe**
 mit kleinen Beckern zu außergewöhnlich billigen Preisen.
 Kaffee-Geschirr . . . 1250
 Kaffee-Schalen . . . 2500
 Schraubk. . . 1650
 Milchmischerbüchsen . . . 65
 Waschtischkammern, Email . . . 15

Tricotagen Wollwaren
 Herren-Garnituren (Hose und Jacke) schöne Farben 19500
 Damen-Schlupfhosen, gute Qual., schöne Farben . . . 3900
 Damen-Handschuhe, gestrickt, weiß . . . 5500
 Sportsocken, Toppel-Bein, weiß und schwarz . . . 6000, 5500
 Sportjacks, schwarz u. weiß mit Ausf. 6900, 5500, 4900
 Damen-Lederbüchsen, reizevolle . . . 9500

Strümpfe, Handschuhe
 Damen-Strümpfe, verfeinerte Beize u. Seide Liq. u. grau 2950
 Kinder-Strümpfe, gestrickt grau und beige Größe 1 1950
 Damen-Handschuhe, rund gewebt mit zwei Druckknöpfen in allen Modelfarben . . . 4500
 Damen-Handschuhe, rund gewebt, zum Schließen . . . 4900
 Damen-Handschuhe, rund gewebt, Seidenkorl. in allen Modelfarben . . . 7500
 Herren-Handschuhe, Feint in grau und braun . . . 4900

Damenwäsche
 Damenhemd mit Träger und Halsband, la. Raffo, weiß 13800
 Damen-Nachthemd reich bedruckt . . . 12500
 Damen-Beinkleid, Zuleinorn m. breitem Gürtel, Polart. 6900
 Damen-Beinkleid, Anteform reich bedr. . . 6900
 Gutes Damen-Kissen 80x80 6900
 Kissenbezug reich bedr. 80x80 . . . 8900
 Kissenbezug guter Art, reiche mit schönen Einlagen . . . 5900
 Westlicher Handtuch, extra schwere Ware, 50x100 . . . 5900
 Gutes Protterhandtuch ungeblickt 45x100 . . . 3500

Damenputz
 Genähte Seidenhorrenbüschchen, verfeinert, farb. 9500 8500
 Feinere Seidenhorrenbüschchen mit Seidenhorren, schwarz, marbr., Silber, grau . . . 14500
 Große Auswahl an jugendl. Glas-Ströhnhüten u. feinh. Bandgarnituren, Kapseln etc. solange Vorrat . . . 9500
Herren-Artikel
 Farbige Oberhemden Verfal mit 1 Krage . . . 18500
 Herren-Gumm. Mäntel . . . 95000 85000
 Herren-Gelentträger, Seiden Einweil . . . 2950 2450

Braune Rindleder-Sandalen
 Größe 27-30: 12800, 31-33: 17500, 34-42: 19000.
Ein Posten Turnschuhe 31-35: 6000, 36-42: 7500
Ein Posten Herrenstiefel Nittböy Goodgear 34000
Braune Damen-Halbschuhe . . . Paar 40000

Sanz besonders billig!
Große Posten Damen-Strümpfe
 mit kleinen, unerschöpflichen Vorräten.
 Damen-Strümpfe, gestrickt, gute Qual., schwarz, grau u. sand 2950
 Damen-Strümpfe, schwarz, weiß, leder, grau . . . 2900
 Damen-Strümpfe, la. Seidenkorl., viele Modelfarben . . . 3500
 Damen-Strümpfe, Baumwolle, beste Modelfarben . . . 3900
 Damen-Strümpfe, Seidenkorl., schwarz, weiß, Modelfarben 4900
 Herren-Socken, la. Raffo, auch Seidenkorl. 1900

Schmoller

Fortsetzung des enorm billigen Verkaufs von Damen- und Kinder-Konfektion.

National-Theater Mannheim
 Montag, den 16. April 1923
 39. Vorstellung in Miete D
 F. V. B. Nr. 4501-4750, B. V. B. Nr. 3161-3310
Zar und Zimmermann
 Komische Oper in 3 Akten von A. Lortzing.
 Spielleitung: Karl Marx. Musikalische Leitung: Paul Bretsch.
 Anfang 7 Uhr. Ende gegen 10 Uhr.
 Peter der Erste, Zar von Russland unter d. Namen Peter Michailow, als Zimmergeselle Josef Burgwikel
 Peter Iwanow, ein junger Russ als Zimmergeselle Philipp Messabky
 Van Beti, Bürgermeist. in Saardien Karl Marx
 Maria, seine Nichte Omas Haken
 Admiral Leford, russisch. Genand. Hugo Voide
 Lord Syndham, englisch. Genand. Mathias Frank
 Margarete von Coltrassent, franz. Genand.
 Ossander Fritz Barthing
 Witwe Brown, Zimmermeisterin Betty Keller
 Ein Offizier Franz Burtenstein
 Ein Fabrikant Karl Ziller
 Ein Bürger Hans Wambach

Künstler-Theater „APOLLO“
 Morgen Dienstag, 17. April, abends 7 1/2 Uhr
Uraufführung
„Fröhlich Churpfalz 1775“
 Große historische Ausstattungs-Revue in 1 Vorspiel und 3 Bildern von K. Noll und H. Bornhofen — Musik arrangiert F. Anger.
 In Scene gesetzt von Direktor S. Zacharias.
Ueber 100 Mitwirkende.
 Wilhelm Utsch, Jäger aus Churpfalz, Aug. Hehrlich als Gast
 Choreogr. Einrichtung und 2 Ballettinszenen
 Balletmeisterin Aenny Häns.

Die schwarze Bande
 Drama aus dem russisch. Schraunggpiel. in 5 Akte.
Das fränkische Lied
 histor. Ausstattungs-Film in 5 Akten.
Palast-Theater.

U.T.
 Täglich um 5, 6 u. 8 bis 10
Der falsche Dimitry
 Gold- u. Silberwaren
 Goldschmied J. Fudergärn
 O 5, 3 O 5, 3

Bekanntmachung.
 Die von den französischen Besetzungstruppen in der E. Marks'schen Druckerei zu Mülheim (Ruhr) beschlagnahmten fertig gedruckten, aber noch nicht an die Reichsbank abgelieferten und von dieser noch nicht übernommenen Formulare von Zwanzigtausendmarknoten besitzen die Eigenschaft gültiger Banknoten nicht und werden deshalb von der Reichsbank nicht eingelöst. Wir warnen vor der Annahme dieser Noten. Sie sind kenntlich daran, daß sie in der linken unteren Ecke der Vorderseite (Schriftseite) über dem Stempel den Doppeltensbuchstaben **MX** tragen. Die weitere Anfertigung derartiger Noten ist eingestellt.
 Berlin, den 15. April 1923.
Reichsbank-Direktorium.
 Havenstein. v. Glasenapp.

Statt Karten!
Dr. Luise Gutjahr Ernst Dannheisser
 Verlobte
 Mannheim Beethovenstraße 5
 Nürnberg Lenkstraße 8

Nachlaß-Versteigerung.
 Im Auftrag der Erben veröff. ich, die zum Nachlaß des led. Kaufmanns Joh. Bidel gehörigen, nachbenannten Gegenstände am Mittwoch, 18. April d. J., nachmittags 2 Uhr in meinem Lokal K 3, 17 (Hof links):
 Herrenunterwäsche, Top- u. Nachthemden, Kravatten, Manchetten, Krawatten, Handschuhe, 1 sehr schöner Feinleder (Knapf) 4 Paar sehr schöne Schmuckstücke, Gold, Silber, 1 sehr schöner Brillenkasten, 1 sehr schönes Herrenkleid, 6 Comp. Uhren, 4 Uhrengehäuse, 1 Kamm, Bücher, 1 Kom. Koffer, 1 Koffer, neuere Stämme, wissenschaftl. Werte, 1 sehr schön gezeichnete, 1 Kaminuhr, 1 Stange, 1 Bücherstempel, etc., und vieles Andere. Die Gegenstände sind alle in noch sehr gutem Zustande. Termin u. Ring kommen 3 Uhr zum Ausverkauf. Joh. Bidel, Erbverwalter u. Versteiger., Tel. 3250.

Wir eröffnen am Dienstag, 17. April 1923, abds. 7 Uhr in der Rasthof-Friedrichstraße C 6, Eingang gegenüber d. Kolonial-Druckerei, einen
Stenographie-Anfänger-Kurs
 unter bewährter fachkundiger Leitung.
 Ferner Wiederbeginn aller bestehenden Anfänger- und Fortbildungskurse und Debatteurenkurse. Anmeldungen an Geschäftsabend.
Stenographen-Verband „Silva-Schrey“

Achtung!
Dachreparaturen
 jeder Art werden gewissenhaft und reell ausgeführt von *4100
Gebr. Rieth, Dachdeckungs-Geschäft
 Eifenstr. 29.

Kartoffel-Grosshandlung
 sucht geeignete **Lager-Räume**
 mit auch Keller mit, nach Möglichkeit Redar. Nicht gelegen mit Wasserantrieb bevorzugt, eventl. Beteiligung für Vermieter. Angebote u. A. P. 164 an die Geschäftsstelle dieses Blattes. 2966

Möbelstoffe
Marquison und Matrazendelle
Kunstleder
Kinderwagenwachstuch
 Spezial-Geschäft
Heinrich Hartmann
 H 4, 27 Tel. 5990

Käse billig!
 Güntiger Belegheilsauf ca. 1000 St. ordentlich
Camembert
 große Schachtel M. 3000.
 etwas weicher
 Freilung M 2, 18
 Telefon 3535, 38500

Juwelen, Gold- u. Silberwaren
Trauringe mit und ohne Goldzugabe.
G. Rexin, Breitestraße, H 1, 6
 Werkstätte Hinterhaus, Tel. 8850, 840

Amtliche Veröffentlichungen der Stadtgemeinde.
 Bezeichnung des Bezugsgegenstandes für den Neubau unserer Verwaltungsgebäude K 7.
 Angebotsfrist: solange Vorrat reicht, gegen Erhaltung der Selbstkosten einschließlich der an derer Substitutions K 7, Zimmer 22, Termin am 27. April 1923, vorm. 11 Uhr, Zimmer 12, 102
 Direktion der Städt. Wasser-, Gas- und Elektrizitätswerke.

Sonder-Angebot in Herrenstoffen
 Gewährt vom 15.-20. April **10 Proz. Rabatt!**
 Zum Verkauf kommen nur erstklass. Qualitäts-Waren, welche den heutigen Arbeitslohn wert sind. 85502
Tuchhaus Eisenhauer
 K 1, 4, Breitestraße
 Telefon 3335.

Freundschaft
 Sing u. H. Z. 30 an die Geschäftsstelle. *4174
Trauringe liefert billigst auch bei Goldzugabe Oster-Edelg., Goldschmied G 4, 19, 2 Treppen, 517

Offene Stellen
 Für unsere Lehrwerkstatt suchen wir einen **jüngeren Schlosser als Lehrgesellen**
 der ausser guten Fachkenntnissen im Genauemaschinenbau die Fähigkeit und die Neigung zum Anlernen der neuereintretenden Lehrlinge besitzt. Die Stellung ist bei entsprechenden Leistungen aussichtsreich.
 Angebote mit Zeugnisabschriften und Bild an das Sekretariat der 2572
Maschinenfabrik Ehrhardt & Schmer erbet.

Köchin gesucht
 Ich suche zum sofortigen Eintritt eventl. 1. Mai eine tüchtige Köchin bei höchstem Lohn. *4196
Frau H. Hecht,
 Lachnerstraße 17a.

Verkäufe.
Wendeltroppe
 sofort zu verkaufen.
 H. Bes & Co., G. m. b. H.
 D 7, 12.

3 Schreibmaschinen
 (Mercedes)
 wenig gebraucht, sofort billig abzugeben. 995
 Höheres zu erfragen bei
Hans Hofstetter,
 Hreh. Lanzstraße 27
 Telefon 5288.

Kauf-Gesuche.
Damenrad
 auch ohne Gummi zu kaufen gesucht. *4175
 Diebold, Fiedensheim
 Stiefenstraße 33.

Miet-Gesuche.
Jung. Kaufmann
 sucht einfach möbliertes Zimmer
 Angerstr. u. H. X. 20 an die Geschäftsstelle. *4173

Möbl. u. leere Zim.
 sucht und vermietet in Wohnungsbüro
 Schwabingerstr. 16. Tel. 5540.
Heirat.
 Junger Mann, 23 J., alt, wünscht mit junger Dame in der Nähe zu letztweds. Verbindungen. Unterhaltung und später.

Hohen Verdienst
 bei täglicher Auszahlung erlangen telegewandte **Damen und Herren** als Fremdenverkehrsbeaufw. zum Besuch von Privat-Kundenschaft (auswärts). Richtigerweise werden gewährt. Zu mehr. täglich K 4, 8 part. *4169

Stütze
 welche nähert, und ein **besseres Mädchen**
 das kochen kann, gesucht.
 Frau W. Bornstedt, Bornstedtstraße 14. *4195

Cutaway
 mit Holz, weißes Eisenblech, alles mitl. Figur, zu verkaufen. *4191
Vorst. Jungbaldy
 Kranz 22, II. Stiege r.
 elegant, weiß, gebraucht.
 Sternstr. *4170

Gebrauchte Blechkannen
 1 Liter Inhalt mit Deckel oder ohne, preislich fast zu hoch. Preis. *4199
 Rhein. Sebestianerei
 Burgstr. 6. Tel. 3950.

1 oder 2 möbl. Zimmer
 von 2 Studenten in bill. Nähe für sofort gesucht. Pension nicht ausgeschlossen. Angebote und. H. Q. 21 an die Geschäftsstelle, d. 21.

Heirat.
 Zu schreiben mit Bild u. J. B. 32 an die Geschäftsstelle dieses Blattes. *4183
 Hell. gutt. Herr sucht in bill. Nähe Frau zmeds.

Kinderliebendes Fräulein
 aus guter Familie zu meinen 2 Kindern bei gelegentlich. Anwesenheit u. Familienemissionen gesucht. Die Fräulein soll von hiesigen. Angebote mit Zeugnis u. Bild an Frau Viktor Fiedelmann Ludw. Wisting 27.

Junges Mädchen
 für leichte Hausarbeit zu 2 Personen gesucht. *4183
 B 4, 16.
Stellen-Gesuche
Lagerist
 faulst, gebild., 25 J. alt, 8. J. bei großer Fleißfirma tätig, sucht entsprechende, Deutscherstellung bei Industrie. Stellen kann gefordert werden. 88491
 Angeb. mit F. Y. 49 an die Geschäftsstelle.

Kinderwagen
 gr. Einzimmer-Gastluster Herren-Anzug mit Herrenstiefel, zu verkaufen. Wilke, Domstr. 33, 4. Stod.
Zu verkaufen:
 1 Nähmaschine, 3teil. Seegras-Matratze, 1 Schwerm. Radfahrer, 1 Gasberg mit Glinder, 1 Küchengerät, 1 Wasserpumpmaschine, gef. für M. 12. *4174
 Weis, Dalbergstr. 4, 4. Stod. rechts.

Klavier oder Flügel
 aus Privatband zu verkaufen. Angeb. m. Preis an **Albert Verrier,**
 Waldhofstraße 2.
Alte Gebisse
 kauft 527
 Brym, G 4, 18, 1 Tr.
 Tel. Nr. 8024.
 Kaufe gotr. Kleider, Stiefel, Uniformen aller Art. Obstfeld, Lindenstraße 35. 585

Wohnungstausch!!
 Geräum. 7-8 Zimmer-Wohnung mit Suburb. in guter Lage Rannheim, sofort besch. gegen 10 Zimmer-Wohnung oder Einfamilienhaus in Frankfurt a. Main, Rannheim od. Freiburg im Breisgau. 881
Dr. Wichterl, Privatstr. a. R. Erdstr. 18.

Heirat
 in Verbindung zu treten. Gef. Zuschriften unter H. Y. 29 an die Geschäftsstelle d. Bl. *4177
Vermischtes.
Flock entlaufen
 mit langem Schwanz & weißen Flan. *4197
 Gegen Belohn. abzugeben Oppenheimstr. F 4, 19.
Entlaufen
Rehpinscher
 bezeichnet schwarzbraun. Gef. Belohn. abzugeben R 7, 31 3. Stod.

Kaufmann
 weicher über gute allgemeine Kenntnisse, insbesondere in den Umgebungsformen und Verkaufsteil vertillt, wird von erster Firma am Platze als **Ladenverkäufer**
 per sofort gesucht. Branchenkenntnisse nicht erforderlich. Die Stellung ist dauernd und gut bezahlt. Ausführliche Bewerbungen mit Lebenslauf, Lichtbild, Zeugnisabschriften unter H. H. 13 u. d. Geschäftsstelle d. Blattes erbeten.

Tücht. Putzarbeiterin
 gel. M. Wiedler, Sedanstr. 6. *4190

Haarnetze
 schön geformt, sehr Haar Kraft J. L. B. Breitestr. 255

Große alte sehr gepfligte Briefmarken-Sammlung
 an Sammler abzugeben. Angebote u. J. A. 31 an die Geschäftsstelle *4180

1 kräftiges Zugpferd
 zu kaufen gesucht. 987
Johann Ph. Bachmann
 Verbindungsamt.

Wohnungs-Tausch!
 5 Zimmer-Wohnung, neu hergerichtet, gegen größere Wohnung 1. Stock, Lage zu wechseln gesucht. Angebote erbet. unter H. L. 16 an die Geschäftsstelle. 29501

Entlaufen
 Rehpinscher bezeichnet schwarzbraun. Gef. Belohn. abzugeben R 7, 31 3. Stod.